



Am Mittwoch, 13. Oktober, fanden Rettungskräfte in Agde eine 77-jährige Frau enthauptet in ihrer Wohnung. Die Polizei schließt Terrorismus-Verdacht aus.

Am Mittwochabend, 13. Oktober, wurde eine 77-jährige Frau enthauptet in ihrem Haus in Agde (Hérault) aufgefunden. Die Rentnerin lebte allein in einem Bungalow im Stadtteil Tamarissière.

Die Feuerwehrsaniäter entdeckten eine Horrorszene. Nach Angaben von Midi Libre lag der Kopf der Siebenundsiebzigjährigen auf dem Küchentisch. Die Ermordete war in ihrem Berufsleben Lehrerin in Essone.

Lesen Sie dazu auch: Terroranschlag auf einen Lehrer, der in Conflans-Sainte-Honorine enthauptet wurde

Das Haus wurde durchsucht, ohne dass Hinweise auf einen Einbruch gefunden wurden. Bei der Durchsuchung des Gartens wurden blutverschmierte Latexhandschuhe und Klebebandrollen gefunden. Eine Autopsie wurde angeordnet, um die Uhrzeit und den Tag des Mordes zu ermitteln. Die Tür des Hauses stand offen, als die Rettungsdienste eintrafen.

Sohn alarmiert Rettungsdienste

Am Mittwoch gegen 22 Uhr rief der Sohn des Opfers den Rettungsdienst. Der junge Mann, der in Essone lebt, war besorgt, weil er seit mehr als 20 Stunden keine Nachricht von seiner Mutter erhalten hatte. Nach Angaben von Midi Libre wurde das Haus des Opfers teilweise videoüberwacht. Auf diese Weise konnte der Sohn des Opfers die Unordnung in dem Haus sehen, in dem seine Mutter allein lebte. Er gan an, er habe etwas gesehen, das wie eine Leiche aussah.

Keine Hinweise

Zur Tatzeit waren keine Zeugen anwesend, und die Ermittler gehen bisher keiner bestimmten Spur nach. Der Täter ist nicht identifiziert worden. Es wurde kein Zusammenhang mit der Enthauptung des Geschichts- und Geografielehrers Samuel Paty hergestellt, die vor einem Jahr, am 15. Oktober 2020, stattfand. Die Polizei schließt eine Verbindung zu einem terroristischen Akt aus. „**Es gibt keine Anhaltspunkte dafür, dass es sich um einen terroristischen Akt handelt.** Es gibt keine entsprechenden Spuren oder Mitteilungen am Tatort. Im Moment ermitteln wir wegen eines Mordfalls“, sagte eine mit den Ermittlungen vertraute Quelle gegenüber der Zeitung Midi Libre.